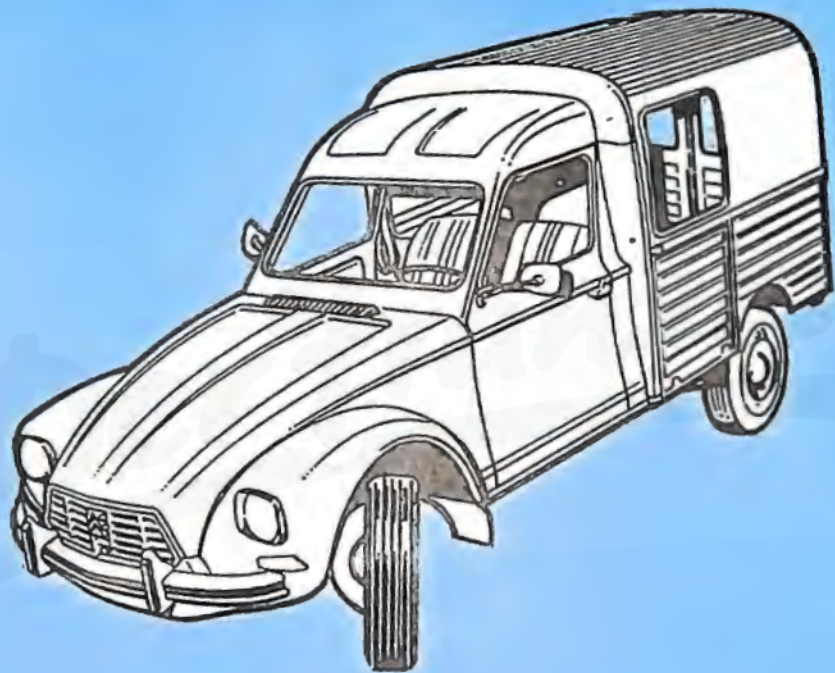




CITROËN  ACADIANE



Zur freundlichen Beachtung empfohlen:

Die Citroën Acadiane ist ein Fahrzeug, das an Bedienung, Wartung und Pflege nur wenige Ansprüche stellt. Trotzdem ist – wie bei jedem anderen Fahrzeug auch – die Beachtung einiger Regeln erforderlich.

Diese Betriebsanleitung

enthält alle wissenswerten Hinweise und Ratschläge, die Ihrer Acadiane störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer sichern.

Bevor Sie sich mit dem Fahrzeug im praktischen Fahrbetrieb vertraut machen, sollten Sie den Inhalt dieser Druckschrift aufmerksam lesen und sich Punkte von entscheidender Wichtigkeit – Einfahrvorschriften, regelmäßige Kontrollen usw. – einprägen.

Darüber hinaus ist die Durchführung der im Wartungsheft vorgegebenen Inspektionen durch eine Citroën-Werkstatt für Ihre Acadiane die beste „Lebensversicherung“.

Sie werden dann mit Ihrem Citroën über lange Zeit uneingeschränkt zufrieden sein.

Wir wünschen Ihnen immer Gute Fahrt mit Ihrem **CITROËN** 

CITROEN empfiehlt TOTAL

Sollten die in dieser Betriebsanleitung angegebenen TOTAL-Erzeugnisse nicht beschafft werden können, dürfen gleichwertige Produkte anderer Markenfirmen verwendet werden.

Einfahren

Während der ersten 2.000 km dürfen folgende Geschwindigkeiten in den einzelnen Gangbereichen nicht überschritten werden:

20 km/h	im 1. Gang
40 km/h	im 2. Gang
65 km/h	im 3. Gang
90 km/h	im 4. Gang

Von 2.000 bis 3.000 km wird weiterhin eine schonende Fahrweise empfohlen.

Inspektion

Nach den ersten 1.000 km: Inspektion durch eine Citroën-Werkstatt Ihrer Wahl.

Betriebsstoffe

Vor jeder größeren Fahrt kontrollieren und falls erforderlich auf den vorgeschriebenen Stand auffüllen:

Motoröl
Bremsflüssigkeit LHM

Wartung

Alle

7.500 km
15.000 km
22.500 km
30.000 km

Motoröl wechseln
Motorölfilterpatrone erneuern
Luftfiltereinsatz reinigen
Getriebeöl wechseln

Kontrollleuchten

Bei Aufleuchten der roten Kontrollleuchten für Bremsflüssigkeit und Motoröldruck ist unbedingt sofort anzuhalten.

Glühlampen-Set

Wir empfehlen Ihnen, immer Ersatzglühlampen sowie Ersatzsicherungen (10 und 16 A) mitzuführen.

Reifen

Der Reifendruck sollte regelmäßig kontrolliert werden.

Serienmäßig MICHELIN-Reifen schlauchlos
135 SR 15 X bzw. 135 SR 15 ZX

Ein Radwechsel im Falle einer Reifenpanne ist auf Seite 28 beschrieben.

Reifendrucke in bar:
vorn: 1,4 bar
hinten: 2,0 bar
Reserverad: 2,2 bar

Weitere genehmigte Reifentypen siehe Seite 22.

Inhaltsverzeichnis

Bedienung

Fahrzeugschlüssel	2
Vordertüren, Laderaumtür	2
Motorhaube, Tankverschluß	3
Bedienungselemente	4
Instrumententafel	6
Sitze, Rückblickspiegel	8
Sicherheitsgurte	9
Lenkradschloß, Choke	10
Starten des Motors	11
Gangschaltung	12
Bremsen	13
Blinker, Scheibenwischer	14
Beleuchtung	15
Frischlufzufuhr	16
Warmlufzufuhr	17
Laderaum	18

Pflege und Wartung

Betriebsstoffkontrollen:	
Motoröl – Bremsflüssigkeit	20
Regelmäßige Wartung	22
Reifen	22
Batterie und Luftfilter	23
Pflege der Karosserie	24
Innere Wagenpflege	26

Praktische Ratschläge

Radwechsel	28
Einstellung der Scheinwerfer	29
Auswechseln einer Glühlampe ...	30
Auswechseln einer Sicherung ...	32
Auswechseln der Batterie	33
Auswechseln einer Zündkerze ...	33
Starten mit der Andrehkurbel ...	34
Abschleppen	34

Verschiedenes

Einfahren, Inspektion, Garantie ..	36
Wirtschaftlich fahren	36
Anhängerbetrieb	37
Typenschilder	37
Technische Daten	38
Bei Reisen ins Ausland	42
Ersatzteile	46

Stichwortverzeichnis	44
----------------------------	----

Merkblatt für die Service-Station und Kontrollen vor Fahrtantritt auf der Rückseite dieser Betriebsanleitung

Bedienung

Fahrzeugschlüssel	2
Vordertüren, Laderaumtür	2
Motorhaube, Tankverschluß	3
Bedienungselemente	4
Instrumententafel	6
Sitze, Rückblickspiegel	8
Sicherheitsgurte	9
Lenkradschloß, Choke	10
Starten des Motors	11
Gangschaltung	12
Bremsen	13
Blinker, Scheibenwischer	14
Beleuchtung	15
Frischlufzufuhr	16
Warmlufzufuhr	17
Laderaum	18

Dieses erste Kapitel enthält alles, was Sie wissen müssen, um Ihre Acadiane richtig zu bedienen und zu fahren. Daher sollten Sie sich vor Ihrer ersten Fahrt mit den folgenden Empfehlungen und Hinweisen vertraut machen.
In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Ratschläge der Seite 36 hinweisen.

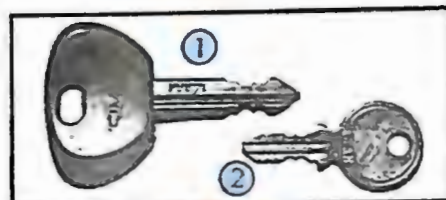


Abb. 1 - Schlüssel
1 - Zündschlüssel
2 - Türschlüssel

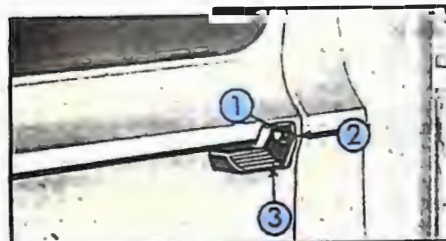


Abb. 2a - Vordertüren (von außen)
1 - Türknopf 3 - Türgriff
2 - Schloß



Abb. 2b - Vordertüren (von innen)
1 - Hebel 2 - Armlehne

Fahrzeugschlüssel

- 1 - Zündschlüssel
2 - Schlüssel für Vordertüren, Laderaumtür und seitliche Gepäckfachtür
Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schlüsselnummern auf der entsprechenden Seite in Ihrem Wartungsheft einzutragen.

Seitentüren

Von außen

- Öffnen:** Türkнопf (1) eindrücken und dabei gleichzeitig am Türgriff (3) ziehen.
Verriegeln: Mit dem Türschlüssel - Schloß (2).

Von innen

- Öffnen:** Hebel (1) vorn an der Tür nach unten drücken und Tür öffnen.
Schließen: Tür mit Hilfe des Türgriffs (2) kräftig zuschlagen.

Seitliche Gepäckfachtür

- Öffnen:** Mit dem Türschlüssel aufschließen, dann die beiden Riegel zur Mitte hin drücken. Zum Aufstellen der Gepäckfachtür Türaufsteller (1) ausrasten und in Aufnahme (2) einsetzen.

- Schließen:** Türaufsteller ausrasten und in der Gummiaufnahme einsetzen. Tür umschlagen und mit dem Schlüssel verriegeln.

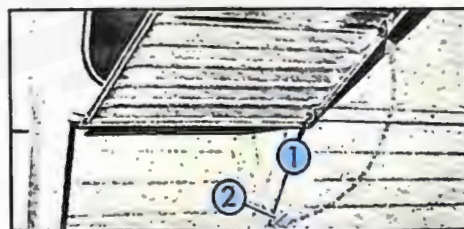


Abb. 3 - Seitliche Gepäckfachtür
1 - Türaufsteller
2 - Aufnahme

Abb. 1

Abb. 2a

Abb. 2b

Abb. 3

Laderaumtüren

Von außen

- Öffnen:** Türgriff (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und rechte Laderaumtür öffnen. Dann von innen am Seilzug (2 - Abb. 5) ziehen, um die linke Laderaumtür zu entriegeln.

- Schließen:** Zunächst die linke Laderaumtür schließen und dabei darauf achten, daß der obere und untere Zapfen (3 und 4) ordnungsgemäß einrastet.

Von innen

- Öffnen:** Hebel (1) nach oben drücken, dann am Seilzug (2) ziehen.
Niemals mit geöffneten Laderaumtüren fahren.

Abb. 4



Abb. 4 - Laderaumtür (von außen)
1 - Türgriff
2 - Schloß



Abb. 5 - Laderaumtür (von innen)
1 - Hebel
2 - Seilzug
3 + 4 - Zapfen

Motorhaube

Den Entriegelungshebel unter dem Armaturenbrett (links von der Lenksäule) ziehen: die Motorhaube wird spaltbreit geöffnet.

Anschließend mit der Hand durch den Spalt durchgreifen und den Sicherungshebel (1) zurückdrücken. Die Motorhaube anheben und den Motorhaubenaufsteller (2) in den vorn unter der Motorhaube angebrachten Gummiring einrasten lassen.

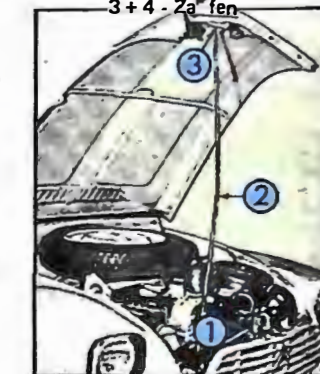


Abb. 6 - Motorhaube
1 - Sicherungshebel
2 - Motorhaubenaufsteller
3 - Befestigungszapfen

Tankverschluß

Der Tankstutzen befindet sich oben im hinteren, rechten Kotflügel.

- Öffnen:** Tankdeckel andrücken und durch Drehen nach links abschrauben.

- Schließen:** Tankdeckel aufsetzen, andrücken und nach rechts drehen, bis er einrastet.

Bei Montage eines abschließbaren Tankdeckels nur Tankdeckel mit Belüftung verwenden.

	siehe Seite
1 Frischluft-Regulierhebel links	16
2 Frischluft-Regulierhebel links	16
3 Warmluft-Regulierhebel	16
4 Blinkerschalter	14
5 Frischluftgitter links	16
6 Warmluft-Verteilungshebel oben/unten	17
7 Bremsflüssigkeits-Kontrolltaste	13
8 Warnblinkschalter	14
9 Scheibenwischerschalter	14
10 Kombischalter für Hupe und Beleuchtung	15
11 Aschenbecher	
12 Warmluftdüse zum Abtauen und Trocknen der Frontscheibe	16
13 Frischluftgitter rechts	16
14 Frischluft-Regulierhebel rechts	16
15 Frischluft-Regulierhebel rechts	16
16 Fußpumpe für Scheibenwaschanlage	14
17 Lenkradschloß	10
18 Scheinwerfereinstellrad	29
19 Handbremse	13
20 Warmluftdüse	17
21 Choke	10
22 Schalthebel	12
23 Handschuhfach	

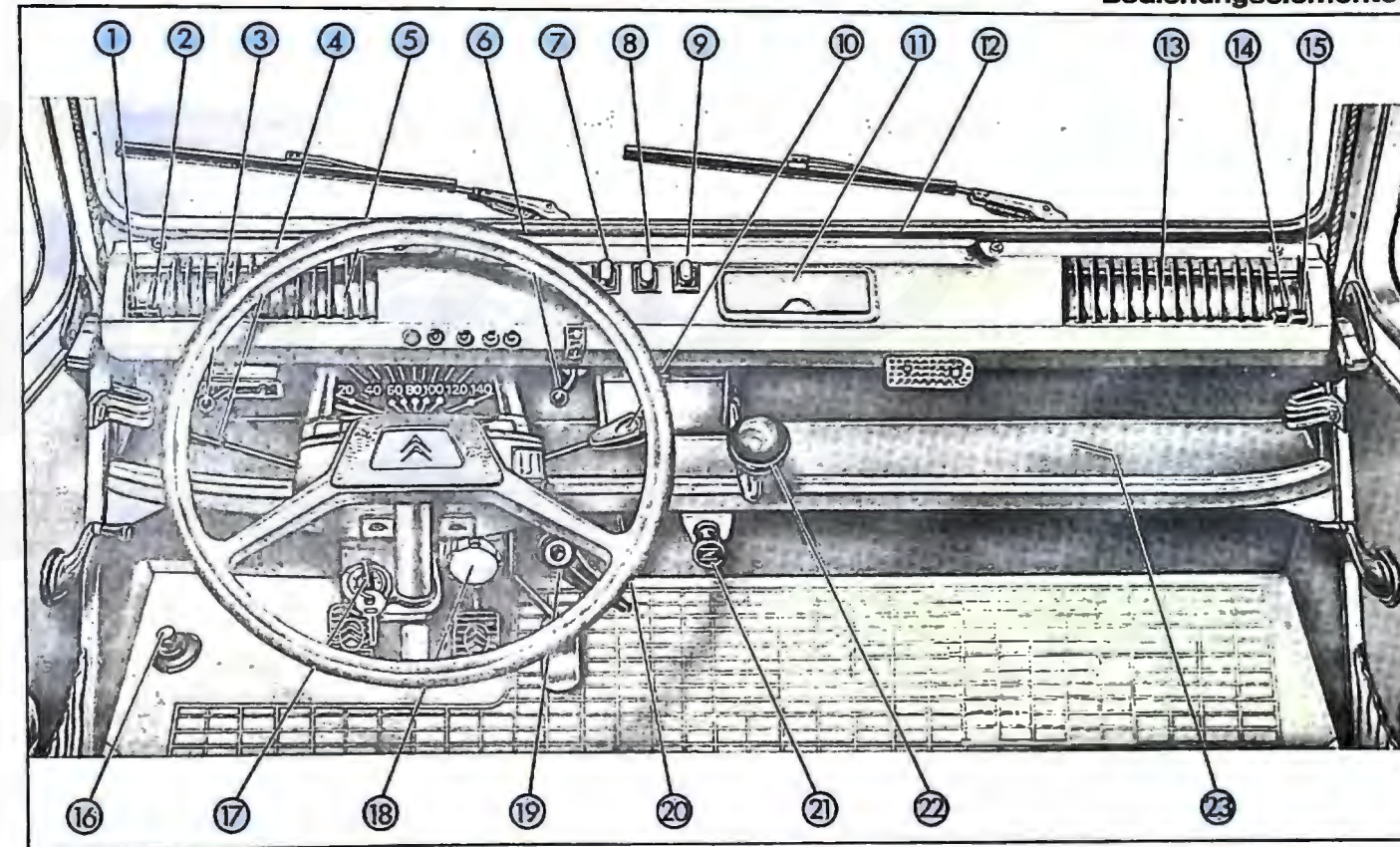


Abb. 7 - Bedienungselemente

Kontrolleuchten**1 Blinker-Kontrolleuchte (grün)**

Blinkt, solange die Blinker eingeschaltet sind sowie während der Einschaltdauer der Warnblinkanlage.

2 Motoröldruck-Kontrolleuchte (rot)

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Wenn sie bei laufendem Motor nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, Motor sofort abschalten und den Motorölstand kontrollieren. Falls erforderlich, Motoröl nachfüllen (siehe Seite 20). Sollte die Leuchte trotz korrektem Ölstand nicht erlöschen, erneut anhalten und einen Citroën-Fachmann zu Rate ziehen.

3 Bremsflüssigkeits-Kontrolleuchte (rot)

Leuchtet sie während der Fahrt auf, sofort anhalten und den Bremsflüssigkeitsstand überprüfen. Ist der Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter die MIN-Markierung abgesunken, mehrmals das Bremspedal betätigen und anschließend kontrollieren, ob der Bremsflüssigkeitsstand weiter gefallen ist:

Bei unverändertem Flüssigkeitsstand zum Nachfüllen der Bremsflüssigkeit zur nächsten Citroën-Werkstatt fahren.

Ist der Stand weiter gefallen, bei geringer Geschwindigkeit und Betätigung der Handbremse die nächste Citroën-Werkstatt aufsuchen.

4 Warnblink-Kontrolleuchte (rot)

Blinkt während der gesamten Einschaltdauer der Warnblinkanlage.

Instrumente**5 Tachometer**

Die roten Markierungen geben die jeweiligen Höchstgeschwindigkeiten an, die in den einzelnen Gangbereichen nicht überschritten werden dürfen.

6 Kilometerzähler**7 Tankanzeige**

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 25 l

8 Ladestromanzeige

Bei laufendem Motor muß sich der Zeiger im weißen Feld befinden. Steht er in einem der roten Felder (+ oder -) oder wandert er nach spätestens zwei Stunden Fahrt aus dem schraffierten Bereich nicht in das weiße Feld zurück, so sollte sobald wie möglich eine Citroën-Werkstatt aufgesucht werden.

Mit Ausnahme der Kontrolleuchten werden alle oben aufgeführten Instrumente bei eingeschalteter Außenbeleuchtung beleuchtet. Die Instrumente 1, 2, 3, 7 und 8 sind nur bei eingeschalteter Zündung funktionsfähig.

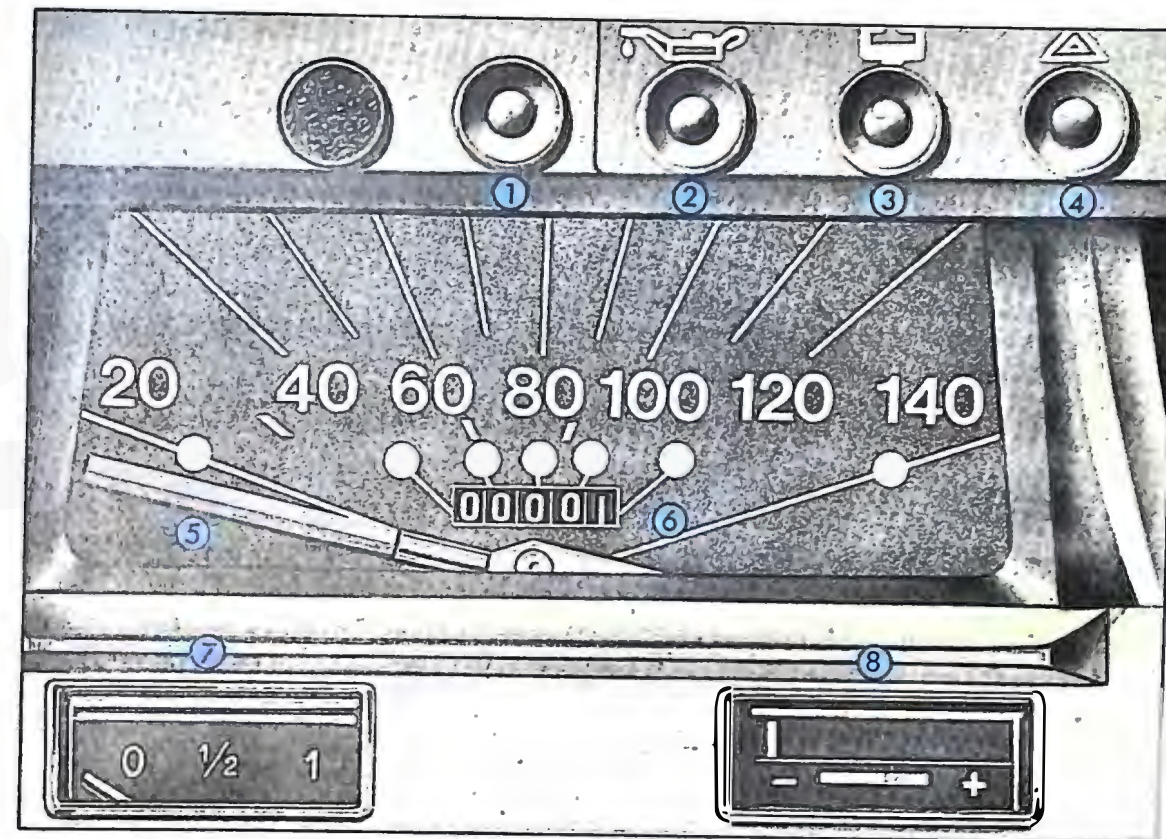


Abb. 8 - Instrumententafel

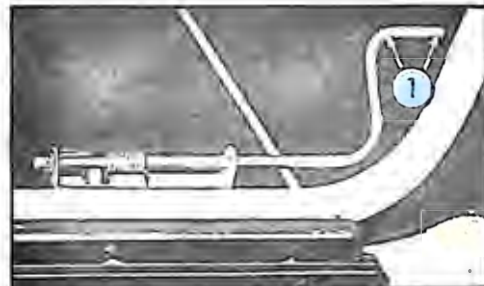


Abb. 9 - Verstellung der Vordersitze
1 - Hebel zur Längsverstellung

Vordersitze

Der Hebel zur Längsverstellung der Vordersitze befindet sich rechts unter dem Fahrersitz bzw. links unter dem Beifahrersitz. Hebel anheben und Sitz in die gewünschte Position rücken. Nach Loslassen des Hebels wird der Sitz arretiert.

Zum Ausbau eines Vordersitzes den Sicherheitsbolzen am Fahrzeugboden (auf dem Tragblech der mittleren Führungsschienen) herausziehen. Hebel (1) anheben und Sitz nach vorn schieben, bis er aus den Führungsschienen herausgehoben werden kann.

Innenspiegel

Der Innenspiegel befindet sich oberhalb der Frontscheibe und kann durch das Kugelgelenk in die gewünschte Position eingestellt werden.

Außenspiegel

Die Außenspiegel sind auf Fahrer- und Beifahrerseite angebracht. Die Gängigkeit des unteren Spiegelarmgelenks kann mit Hilfe der vorgesehenen Schraube verstellt werden.

Vor Fahrtantritt

Verstellen Sie den Fahrersitz so, daß alle Bedienungseinrichtungen bequem erreicht werden können.

Stellen Sie die Rückblickspegel entsprechend der Fahrposition ein und vergessen Sie nicht, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Gehen Sie vor Beginn der Fahrt einmal um Ihr Fahrzeug herum und führen Sie die Kontrollen durch, wie sie im weißen Feld auf der Rückseite der Betriebsanleitung aufgeführt sind. Das kann Ihnen unangenehme Überraschungen ersparen.

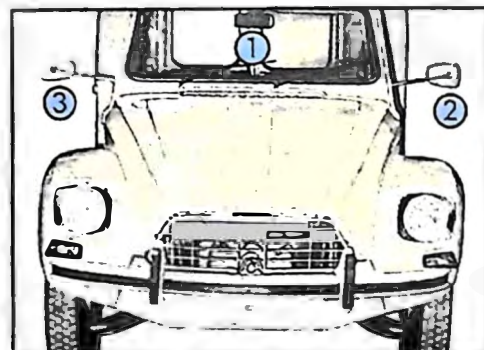


Abb. 10 - Rückspiegel
1 - Innenspiegel
2 - Außenspiegel Fahrerseite
3 - Außenspiegel Beifahrerseite

Abb. 9

Abb. 10

Abb. 10

Sicherheitsgurte

Anlegen: Die Schloßzunge langsam von der oberen Halterung zum Schloß herunterziehen und so in das Schloß einstecken, daß sie hörbar einrastet. Die Gurtbänder liegen jetzt über Brust und Becken.

Lösen: Ein Druck auf die rote Entriegelungstaste am Schloß gibt die Schloßzunge augenblicklich frei. Schloßzunge langsam zur oberen Halterung führen, damit der Gurt sich automatisch aufrollt.

Pflege der Sicherheitsgurte: siehe Seite 26.

Niemals zwei Beifahrer mit einem Gurt anschnallen. Die vorhandenen Sicherheitsgurte sind für Kinder unter 6 Jahren nicht geeignet.

Sicherheitsgurte dürfen bei korrektem Sitz nicht verdreht sein oder über scharfe Kanten geführt werden.

Nach einem Unfall sind Sicherheitsgurte überdehnt und haben ihre Schutzfunktion eingebüßt. Sie sind grundsätzlich durch neue Gurte zu ersetzen.

Abb. 11

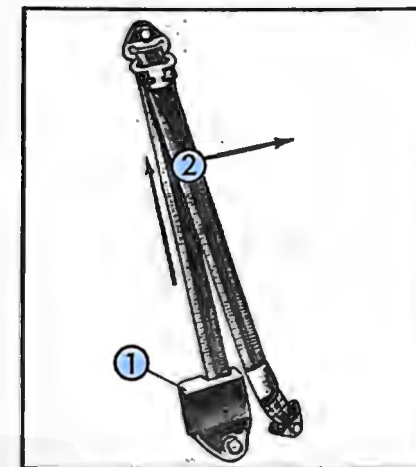
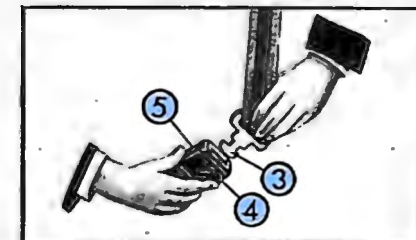


Abb. 11 - Automatik-Sicherheitsgurte – vorn
1 - Aufroll- und Blockierautomatik
2 - Schloßzunge

3 - Schloßzunge
4 - Schloß
5 - Entriegelungstaste



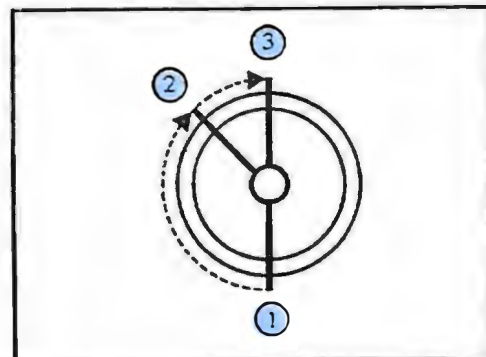


Abb. 12 - Lenkradschloß
1 - Diebstahlsicherung (Lenksperre)
2 - Zündung
3 - Anlasser

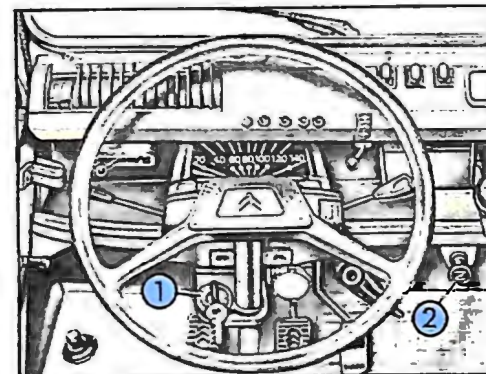


Abb. 13 - Starten des Motors
1 - Lenkradschloß
2 - Choke

Lenkradschloß

Das Lenkradschloß befindet sich links an der Lenksäule, unterhalb der Instrumententafel. Durch Drehen des Schlüssels nach rechts werden nacheinander folgende Funktionen eingeschaltet:

- 1 - Diebstahlsicherung (Lenksperre)
- 2 - Zündung
- 3 - Anlasser

Zum Einschalten der Zündung aus der Stellung „Diebstahlsicherung“ kann es erforderlich sein, beim Drehen des Schlüssels das Lenkrad etwas hin- und herzubewegen.

Bleibt der Motor stehen oder springt er beim ersten Startversuch nicht an, einen Augenblick warten und dann erneut den Anlasser betätigen.

Bei laufendem Motor darf der Anlasser auf keinen Fall betätigt werden.

Zum Abziehen den Schlüssel in die Stellung „Diebstahlsicherung“ drehen und herausziehen.

Zündschlüssel niemals gewaltsam und nur bei völligem Stillstand des Fahrzeugs abziehen.

Choke

Der Choke ist eine Kaltstarthilfe und darf nur bei kaltem Motor gezogen werden. Er erleichtert das Arbeiten des noch nicht betriebswarmen Motors und ist nach einigen Minuten Fahrt – entsprechend der Erwärmung des Motors – nach und nach einzudrücken.

Solange der Choke nicht ganz eingedrückt ist, leuchtet die im Choke-Knopf integrierte Kontrollleuchte auf.

Wenn der Motor normal läuft, nicht vergessen, den Choke ganz bis zum Anschlag einzudrücken. Weitere Einzelheiten siehe gegenüberliegende Seite.

Abb. 12

Starten des Motors

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Der Schalthebel muß in Leerlaufstellung stehen und die Handbremse angezogen sein.

Zündschlüssel bis zum Anschlag drehen: die Zündung ist eingeschaltet. Die rote Motoröldruck-Kontrollleuchte muß aufleuchten.

Bei kaltem Motor

Choke ganz ziehen. Die Choke-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Zündschlüssel in Anlaßstellung drehen, bis der Motor anspringt.

Die rote Motoröldruck-Kontrollleuchte muß erlöschen.

Motor einen Augenblick im Leerlauf drehen lassen.

Choke entsprechend der zunehmenden Erwärmung des Motors allmählich zurückschieben, bis die Choke-Kontrollleuchte erlischt.

Bei Außentemperaturen unter 0 °C wird empfohlen, beim Starten des Motors das Kupplungspedal durchzutreten (Schalthebel in Leerlaufstellung). Ist der Motor angesprungen, einige Sekunden warten und dann das Kupplungspedal langsam loslassen.

Bei warmem Motor

Gaspedal ganz durchtreten und Fuß nicht vom Pedal nehmen.

Zündschlüssel in Anlaßstellung drehen. Sobald der Motor anspringt, Fuß vom Gaspedal nehmen.

Die rote Motoröldruck-Kontrollleuchte muß erlöschen.

Springt der Motor beim ersten Startversuch nicht an, auf keinen Fall den Fuß vom Gaspedal nehmen. Zündung ausschalten, einen Augenblick warten und dann den Anlasser erneut betätigen.

Abb. 13

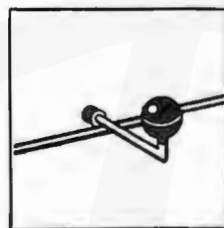
Gangschaltung

Ein Schaltschema ist rechts auf dem Lenkgehäuse angebracht.

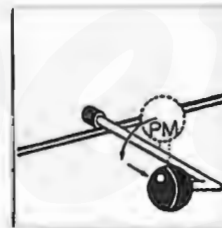
Der Rückwärtsgang darf nur bei völligem Stillstand des Fahrzeugs eingelegt werden.

Vor dem Abstellen des Fahrzeugs nicht vergessen, den Schalthebel in Leerlaufstellung zu schalten.

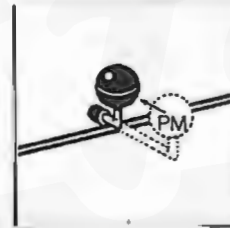
Bei Erreichen der roten Höchstgeschwindigkeitsmarkierungen auf dem Tachometer ist der jeweils nächsthöhere Gang einzulegen.



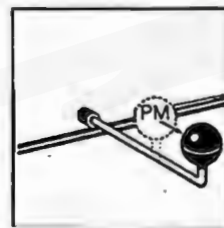
Leerlaufstellung



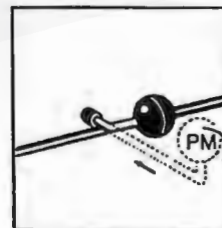
1. Gang



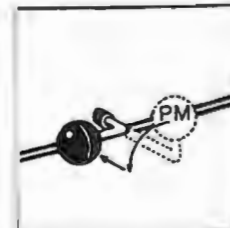
2. Gang



3. Gang



4. Gang



Rückwärtsgang

Fußbremse

Bei Absinken des Bremsflüssigkeitsstands auf die Min.-Marke im Vorratsbehälter leuchtet an der Instrumententafel die rote Bremsflüssigkeits-Kontrolleuchte auf. Die Funktionsfähigkeit der Bremsflüssigkeits-Kontrolleuchte kann durch eine Drucktaste überprüft werden (siehe Seite 4).

Handbremse**Als Hilfsbremse**

Handbremsgriff (1) anziehen und gleichzeitig Sperrknopf (2) eindrücken, damit dieser sich nicht während des Gebrauchs verriegelt.

Als Feststellbremse

Handbremsgriff anziehen, ohne den Sperrknopf zu berühren. Zum Lösen der Handbremse den Handbremsgriff bei gleichzeitigem Druck auf den Sperrknopf anziehen und dann ganz nach vorn schieben.

Wenn die Handbremse ganz gezogen werden kann, ohne daß sich eine Bremswirkung bemerkbar macht, muß sie so schnell wie möglich von einer Citroën-Werkstatt nachgestellt werden.

Handbremssicherung

Sichern: Sperrknopf (2) herausziehen und nach rechts oder links drehen (eine Vierteldrehung), bis der Sicherungszapfen (3) in der Verriegelungskerbe (4) einrastet.

Entsichern: Sperrknopf (2) herausziehen und drehen, bis der Sicherungszapfen in der Entriegelungskerbe (5) einrastet.

Abb. 14 und 15

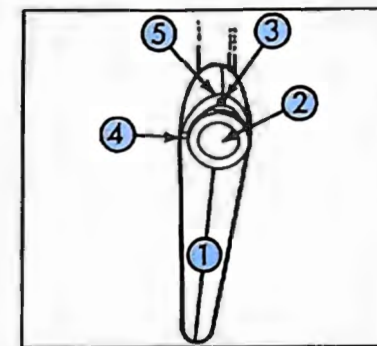


Abb. 14 - Handbremse (entsichert)

- 1 - Handbremsgriff
- 2 - Sperrknopf
- 3 - Sicherungszapfen
- 4 - Sicherungszapfen
- 5 - Entriegelungskerbe

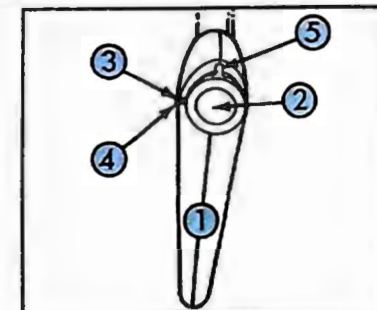


Abb. 15 - Handbremse (gesichert)

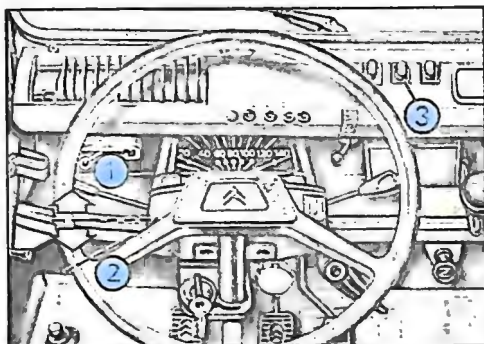


Abb. 16 - Signalanlage
1 - Rechte Blinker
2 - Linke Blinker
3 - Warnblinkschalter

Blinker

Blinker – rechts: Blinkerschalter nach oben

Blinker – links: Blinkerschalter nach unten

Blinker – aus: Blinkerschalter in Mittelstellung

Die eingeschalteten Blinker werden durch die grüne Blinker-Kontrollleuchte und ein akustisches Signal angezeigt. Fällt eine dieser Anzeigen aus, so sind die Blinker sobald wie möglich zu überprüfen (siehe Seite 30).

Warnblinkanlage

Ein: Warnblinkschalter (3) eindrücken. Alle vier Blinker werden eingeschaltet. An der Instrumententafel blinken die rote Warnblink-Kontrollleuchte und die grüne Blinker-Kontrollleuchte während der gesamten Einschaltdauer der Warnblinkanlage.

Aus: Warnblinkschalter erneut eindrücken.

Die Warnblinkanlage ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig.

Scheibenwischer

Ein: Scheibenwischerschalter (1) eindrücken.

Aus: Schalter erneut eindrücken. Die Wischerarme stellen sich automatisch zurück.

Scheibenwascher

Fußpumpe (2) zur Betätigung der Scheibenwaschanlage mehrmals eindrücken.

Die Höhe des Wasserstrahls ist abhängig von dem auf den Druckknopf ausgeübten Druck.

Abb. 16

Beleuchtung

Durch Drehen des Kombischalters (1) für Beleuchtung und Hupe können folgende Schalterpositionen erreicht werden:

0 – Licht aus

V – Standlicht

R – Fernlicht

Abblenden: Kombischalter aus der Lichtschalterposition V bzw. R nach unten drücken.

Abb. 18

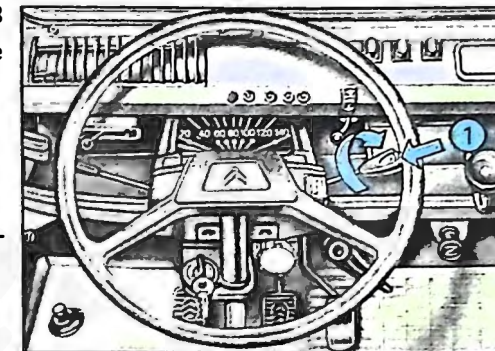


Abb. 18 - 1 - Kombischalter für Beleuchtung/Hupe

Hupe

Zur Betätigung der Hupe den Kombischalter (1) in Richtung Lenksäule drücken.

Abb. 18

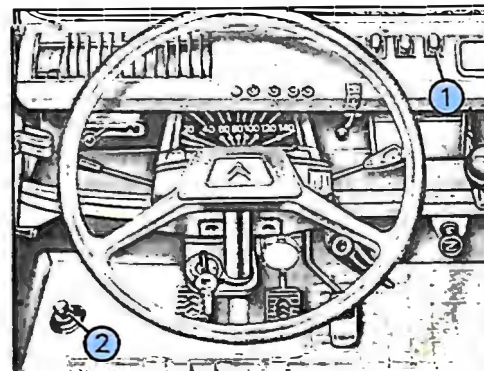


Abb. 17 - 1 - Scheibenwischer
2 - Scheibenwascher

Abb. 17

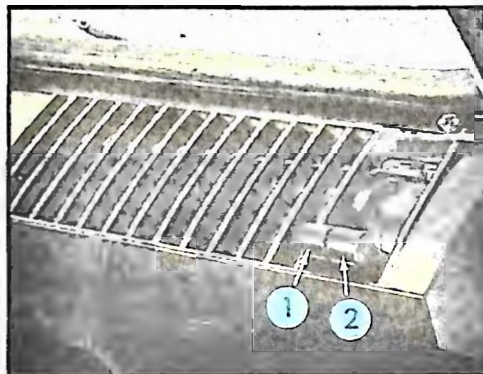
Deckenleuchte

Zum Einschalten der Deckenbeleuchtung den Schalter (1) vorn am Leuchtengehäuse eindrücken.

Abb. 19



Abb. 19 - Deckenleuchte
1 - Schalter

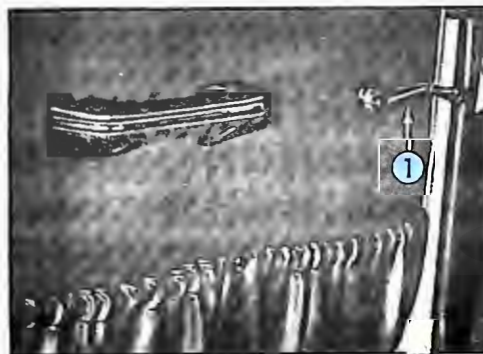


Seitliche Frischluftdüsen

Ein: Die Frischluft-Regulierhebel (1 und 2) je nach der gewünschten Richtung und Frischluftmenge auseinanderdrücken.

Aus: Beide Frischluft-Regulierhebel zusammendrücken.

Abb. 20 - Seitliche Frischluftgitter
1 + 2 - Regulierhebel



Seitenfenster

Die Fensterscheibe mit Hilfe der Fensterheberkurbel (1) in die gewünschte Öffnungsposition herunterkurbeln bzw. ganz schließen.

Abb. 21 - Fenster der Vordertüren
1 - Fensterheberkurbel

Abb. 20

Warmluftregulierung

Ein: Warmluft-Regulierhebel (1) je nach der gewünschten Warmluftzufuhr nach rechts schieben.

Aus: Warmluft-Regulierhebel bis zum Anschlag nach links schieben.

Warmluftverteilung oben/unten

Knopf (2) ziehen — die Luft wird zur Frontscheibe geleitet

eindrücken — die Luft wird in den Fußraum geleitet

in Mittelstellung — die Luft wird nach oben und unten verteilt.

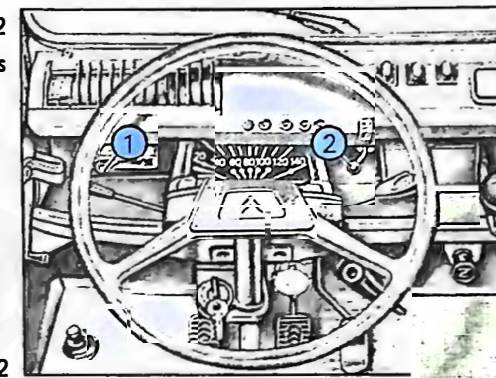


Abb. 22

Abb. 22

Abb. 22 - Warmluftzufuhr
1 - Warmluft-Regulierhebel
2 - Warmluftverteilung oben/unten

Kühlerabdeckung

Die Kühlerabdeckung muß bei Außentemperaturen unter +10 °C angebracht werden.

Die Laschen (1 und 2) der Kühlerabdeckung in die entsprechende Leiste des Kühlergrills einsetzen. Anschließend die Kühlerabdeckung zur Mitte hin biegen und in die gegenüberliegenden beiden Laschen einsetzen.

Bei Temperaturen über +15 °C muß die Kühlerabdeckung abgenommen werden.



Abb. 23

Abb. 23 - Kühlerabdeckung
1 + 2 - Einstecklaschen

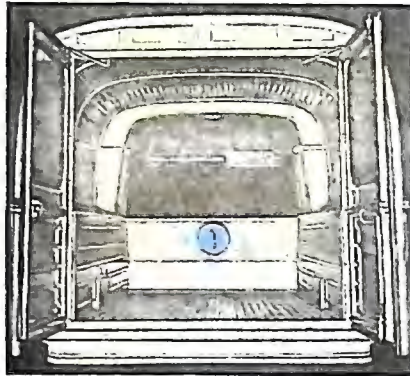


Abb. 24 - Laderaum
1 - Trennwand

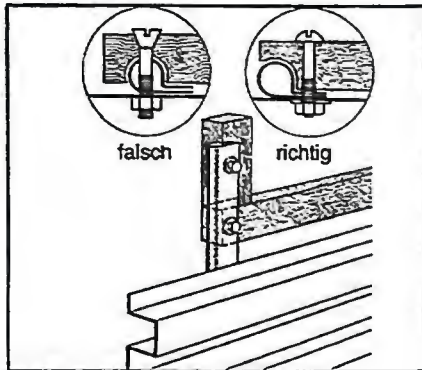


Abb. 25 - Laderaum
Befestigung von Holzteilen

Laderaum

Abb. 24 und 25

Der Laderaum ist durch eine Trennwand (1) hinter den Vordersitzen vom Fahrerraum abgeteilt.

Der Einbau von Regalen, Trennwänden usw. ermöglicht darüber hinaus eine optimale Ausnutzung des Laderaumvolumens. Die hierzu erforderlichen Montagearbeiten können ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Jedoch ist vor allem darauf zu achten, daß die Holzteile nur auf den glatten Flächen und nicht auf den Profilwulsten des Laderaums festgeschraubt werden.

Weiterhin sollten Holzleisten – nur wie auf Abb. 25 gezeigt – an der Seitenverstärkung befestigt werden.

Fragen Sie zuvor Ihren Citroën-Händler.

Wichtig:

Beim Transportieren schwerer und kompakter Teile ist folgendes zu beachten:

Die zu transportierenden Teile sind so zu verteilen, daß eine einseitige Belastung der Hinterachse vermieden wird.

Teile, die über die Trennwand hinaus in den Fahrerraum ragen, müssen ordnungsgemäß befestigt werden, damit sie sich nicht im Falle einer Vollbremsung nach vorn verschieben können.

Pflege und Wartung

Betriebsstoffkontrollen	
Motoröl – Bremsflüssigkeit	20
Regelmäßige Wartung	22
Reifen	22
Batterie und Luftfilter	23
Pflege der Karosserie	24
Innere Wagenpflege	25

Dieses Kapitel informiert Sie über die kleineren, aber unerläßlichen Arbeiten zur Pflege und Instandhaltung Ihrer Acadiane: Betriebsstoffkontrollen, Prüfung des Reifendrucks, Wagenwäsche usw.

Alle weiteren Wartungsarbeiten, Ölwechsel, Abschmieren, insbesondere aber Ein- und Nachstellarbeiten an Motor, Bremsen, Beleuchtung und Fahrwerk, sind im Wartungsheft in den erforderlichen Intervallen aufgeführt. Jede Citroën-Werkstatt nimmt sie sorgfältig und zuverlässig vor.

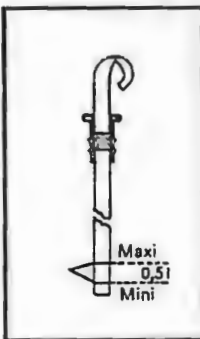


Abb. 1 - Ölmeßstab für Motoröl

Motoröl

Motorölsorte: Verwenden Sie ganzjährig TOTAL GTS 20 W 50. Keine Zusatzprodukte beimischen!

Motorölstand kontrollieren und auffüllen: Vor jeder größeren Fahrt, aber auch vor dem Nachfüllen, ist der Ölstand im Motor zu kontrollieren. Zur genauen Prüfung muß das Fahrzeug waagrecht stehen und der Motor mindestens 10 Minuten nicht gelaufen sein. Die Differenz zwischen der MIN- und MAX-Marke am Ölmeßstab entspricht etwa 0,5 Liter Öl. Beim Nachfüllen sollte die MAX-Marke nicht überschritten werden. Nach dem Auffüllen den Deckel des Einfüllstutzens gut befestigen.

Bremsflüssigkeit

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter dem Reserverad und ist aus durchsichtigem Material, so daß der Bremsflüssigkeitsstand von außen abgelesen werden kann. Er darf auf keinen Fall unter die Markierung „mini“ absinken. Die Differenz zwischen MIN- und MAX-Marke entspricht etwa 0,13 Liter Bremsflüssigkeit.

Verwenden Sie zum Nachfüllen ausschließlich die grüne LHM-Flüssigkeit von TOTAL oder, sollten Sie diese Flüssigkeit nicht beschaffen können, ein gleichwertiges LHM-Produkt einer anderen Markenfirma. Vor allem darf nur eine Bremsflüssigkeit auf mineralischer Basis verwendet werden. Alle anderen Flüssigkeiten, insbesondere Produkte auf pflanzlicher oder synthetischer Basis, würden eine Beschädigung des Bremsystems nach sich ziehen. Sollten Sie sich keine LHM-Flüssigkeit besorgen können, dürfen Sie als äußersten Notbehelf eines der auf Seite 34 aufgeführten Produkte verwenden.

Batterie

Der Säurestand der Batterie ist – vor allem im Sommer – von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Er muß in jedem Element 1 – 2 cm über den Platten liegen und darf nur mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden. Keine Säure nachfüllen. Vorsicht vor Batteriegasen! Auf keinen Fall in der Nähe der Batterie rauchen oder mit offener Flamme hantieren!

Scheibenwaschmittel

Wasser mit Scheibenwasch- und Frostschutzmittel aus dem Citroën-Pflegemittelprogramm.

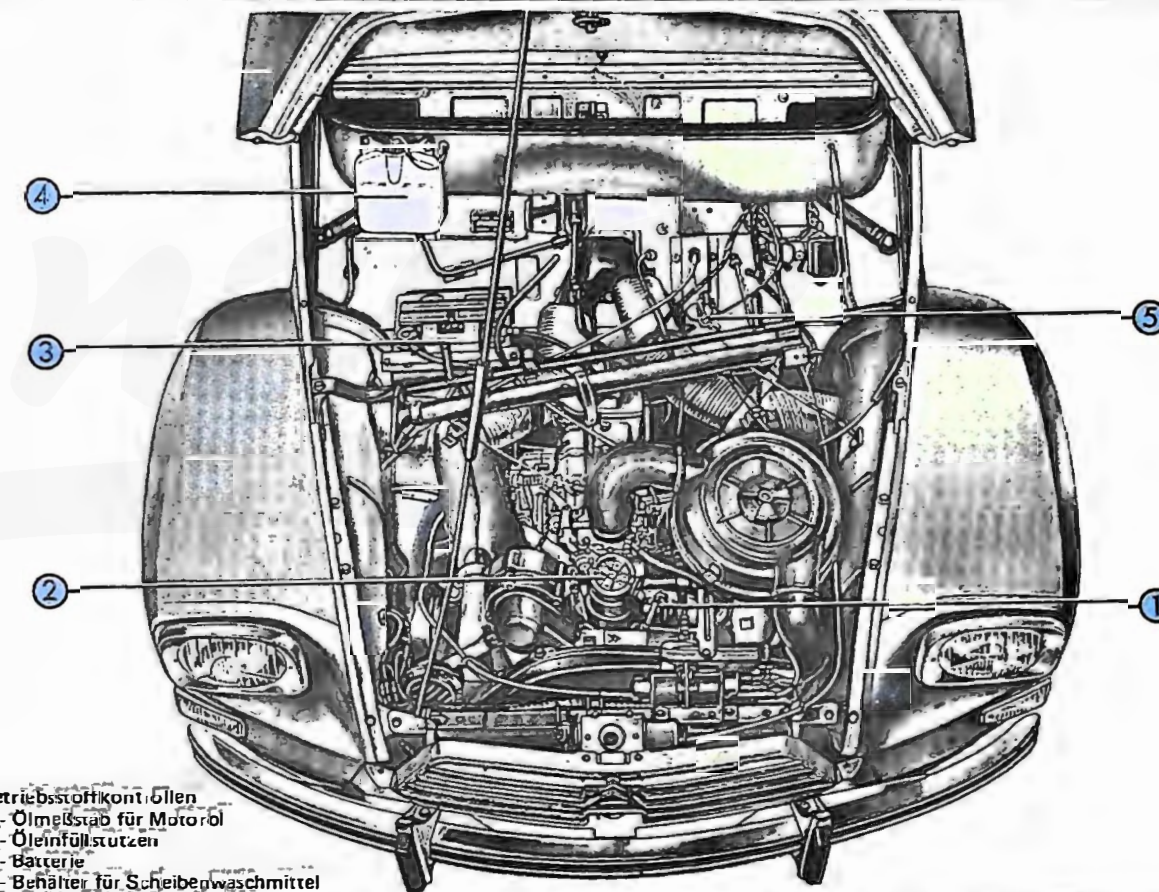


Abb. 2 - Betriebsstoffkontrollen
 1 - Ölmeßstab für Motoröl
 2 - Öleinfüllstutzen
 3 - Batterie
 4 - Behälter für Scheibenwaschmittel
 5 - Bremsflüssigkeitsbehälter

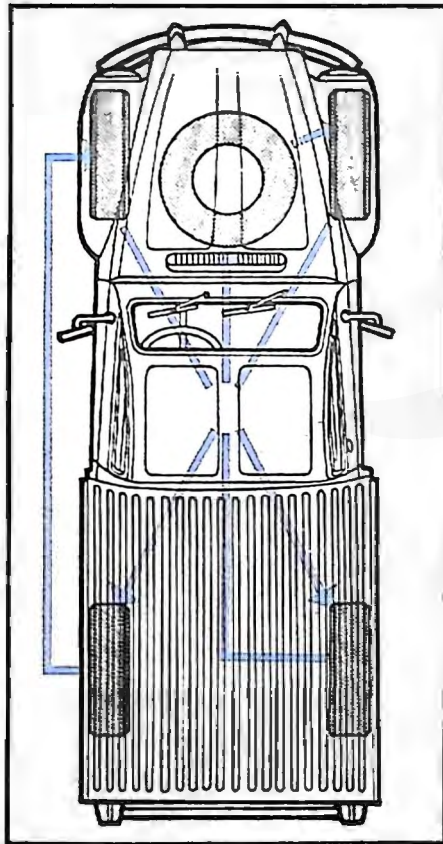


Abb. 3 - Auswechseln der Räder

Regelmäßige Wartung

Zusammen mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie ein Wartungsheft, in dem alle in regelmäßigen Kilometerabständen durchzuführenden Wartungsarbeiten aufgeführt sind: Ölwechsel, Bremsflüssigkeitswechsel, Abschmieren etc. Wir empfehlen Ihnen, diese Wartungen unbedingt einzuhalten.

Verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Ölsorten und Schmiermittel und mischen Sie keine Zusatzprodukte bei. Dies könnte negative Folgen haben.

Das Gelenk über dem Schalthebel im Motorraum sowie die Schaltstange dürfen nicht geschmiert werden.

Reifen

Serienbereifung: MICHELIN 135 SR 15 X schlauchlos bzw. 135 SR 15 ZX schlauchlos
Genehmigte schlauchlose Reifen: 135 SR 15, 135 R 15 (M+S)

Reifendrucke für vorgenannte Reifen: vorn: 1,4 bar, hinten: 2,0 bar, Reserverad: 2,2 bar

Die angegebenen Reifendrucke gelten für die verschiedenen Bedingungen (Geschwindigkeit, Beladung) und dürfen auf keinen Fall unterschritten werden.

Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat und vor Antritt einer längeren Fahrt kontrolliert werden. Ein richtiger Reifendruck trägt entscheidend zur Sicherheit des Fahrzeugs und zur Lebensdauer der Reifen bei. Die Kontrolle muß bei kalten Reifen erfolgen, denn nach längeren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit kann der Reifendruck eines beladenen Fahrzeugs um 0,5 bar ansteigen. Nie von warmen Reifen Luft ablassen.

Die Räder müssen richtig ausgewuchtet sein. Vor allem nach einer Reifenpanne sollten alle Räder neu ausgewuchtet werden.

Um einen ungleichmäßigen Verschleiß der fünf Reifen (einschließlich Reserverad) zu vermeiden und vor allem um einer ungleichen Abnutzung der Laufflächen vorzubeugen, sollten die Räder von Zeit zu Zeit in der Diagonalen – gemäß nebenstehendem Schema – ausgetauscht werden. Danach muß der Reifendruck berichtigt werden.

Reifenverschleiß: Bei einem gewissen Abnutzungsgrad werden sogenannte Abnutzungsindikatoren (Stege in den Profilrillen mit 1,6 mm Höhe) sichtbar. Der jeweilige abgefahrene Reifen sollte so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

Die Reifen sollten darüber hinaus regelmäßig auf eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte und Risse untersucht werden.

Winterreifen: Bei Winterreifen 135 R 15 (M + S) mit Spikes ist der Reifendruck um 0,2 bar zu erhöhen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die vom Gesetzgeber erlassenen Vorschriften über die Verwendung von Spikes-Reifen. In der Bundesrepublik Deutschland sind Spikes-Reifen nicht zugelassen.

Batterie

Die Batterieklemmen dürfen nicht verschmutzt sein. Sollten sie sulfatieren, müssen sie gelöst und gereinigt werden.

Bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs muß die Batterie einmal im Monat aufgeladen werden.

Im Winter verliert die Batterie mit sinkenden Außentemperaturen an Kapazität, so daß auf eine korrekte Batterieladung geachtet werden sollte: eine normal geladene Batterie widersteht extremer Kälte, während eine entladene Batterie bei -5°C einfrieren kann.

Die Batteriekabel dürfen niemals bei laufendem Motor abgeklemmt werden. Zum Laden der Batterie müssen vorher die Kabelklemmen beider Pole abgenommen werden.

Luftfilter

Der Luftfiltereinsatz sollte alle 22.500 km in einem Benzinbad gereinigt werden. Anschließend den Filtereinsatz in einer Mischung aus 40 % Motoröl und 60 % Benzin ölen und gut abtropfen lassen. Zum Ausbau des Luftfiltereinsatzes den Filterdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.

Beim Wiedereinbau des Deckels kann sich ein Widerstand bemerkbar machen. In diesem Fall den Deckel weiter festdrehen, bis sich die Markierungsdreiecke gegenüberliegen.

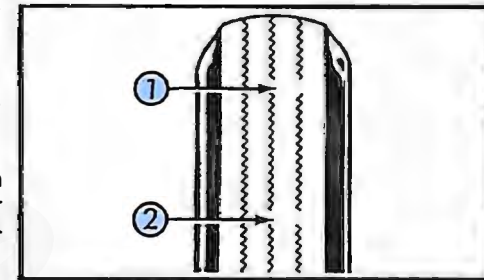


Abb. 4 - Reifenverschleiß
1 - Abnutzungsindikatoren

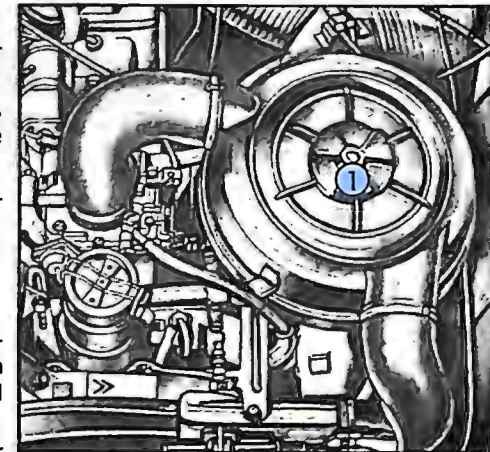


Abb. 5 - Luftfilter
1 - Deckel

Pflege der Karosserie

Die Karosserie Ihres Fahrzeugs muß regelmäßig gepflegt werden. Diese Pflege sollte sich nicht nur auf Lack und Metallteile beschränken, sondern – vor allem im Winter – auch den Unterbodenschutz einschließen.

Die Karosserie darf auf keinen Fall nur mit einem trockenen Tuch abgerieben werden, da sonst Kratzspuren auf dem Lack zurückbleiben könnten.

Benzin, Petroleum, Trichloräthylen und Alkohol sind sowohl für den Lack als auch für Teile aus Plexiglas (z. B. Leuchtendeckel) schädlich. Alle scharfen Reinigungsmittel sind zu vermeiden.

Wagenwäsche

Regelmäßige Wagenwäsche ist für die Erhaltung des Lackes unbedingt erforderlich. Jedoch sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden.

Das Fahrzeug sollte weder in der prallen Sonne noch bei Außentemperaturen unter 0 °C gewaschen werden. Wenn das Fahrzeug durch die Sonne erwärmt oder die Motorhaube nach einer Fahrt noch warm ist, läßt man die Karosserie vor dem Waschen erst abkühlen.

Das Fahrzeug mit reichlich Wasser überspülen, und zwar entweder mit einem weichen Schwamm oder mit einem nicht zu starken Wasserstrahl. Schwamm dabei oft gründlich auswaschen und nicht zu fest aufdrücken. Bei Verwendung eines Wasch-Shampoos ist die Karosserie anschließend mit viel klarem Wasser abzuwaschen. Achten Sie darauf, daß keine Wasserflecken auf dem Lack zurückbleiben.

Nach der Wagenwäsche bei Fahrtantritt mehrmals leicht bremsen, um die Feuchtigkeit von den Bremsbelägen zu entfernen.

Reinigung der Fensterscheiben

Fensterscheiben können mit Alkohol oder einem handelsüblichen Fensterreinigungsmittel gereinigt werden. Von Reinigungsmitteln auf Silikonbasis raten wir dringend ab.

Scheibenwischerarme nach vorn kippen und Wischerblatt mit Wasser und Seife reinigen. Dabei nicht auf die Wischerblattlippe drücken.

Metallteile

Metallteile werden mit Seifenwasser oder mit einem Reinigungsmittelzusatz aus dem Citroën-Pflegemittel-Programm gereinigt. Die Teile müssen vorher und nachher mit reichlich klarem Wasser abgespült werden.

Zur Erhaltung des Metallglanzes empfehlen wir Ihnen, nach dem Abledern mit dem Fensterleder auf die trockenen Metallteile ein Chrompflegemittel aufzutragen. Ihr Citroën-Händler wird Ihnen gern ein geeignetes Pflegemittel aus dem Citroën-Programm empfehlen.

Teerflecken

Teerflecken auf dem Lack müssen so bald wie möglich entfernt werden. Teer auf keinen Fall abkratzen! Weder Benzin noch Fleckentfernungsmittel für Bezüge, sondern einen Spezial-Teerentferner nach Herstellervorschrift verwenden.

Polieren

Es wird empfohlen, die Karosserie im Frühjahr zu polieren. Vor jeder Behandlung mit Poliermitteln muß die Karosserie abgewaschen und vollkommen trocken sein.

Verwenden Sie nur handelsübliche Markenerzeugnisse mit geringerem Abrieb und halten Sie sich genau an die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Ausbessern leichter Lackschäden

Kratzer und andere kleine Lackschäden können mit Sprühlackdosen einfach und kostengünstig ausgebessert werden. Diese Sprühdosen sind für sämtliche Citroën-Farbtöne im Handel erhältlich. Die Handhabung ist einfach und auf der Dosenverpackung beschrieben.

Die Referenz-Nummer der Originalfarbe Ihres Fahrzeugs ist im Motorraum oben rechts an der Spritzwand auflackiert.

Reinigung der Bezüge

Für die Reinigung der Bezüge dürfen nur milde Seifen verwendet werden.

Stoffbezüge: Bezüge abbürsten oder, noch besser, mit dem Staubsauger absaugen. Bei allgemeiner starker Verschmutzung Bezüge nach gründlichem Absaugen mit einem handelsüblichen Trockenschäum reinigen.

Kunstlederbezüge: mit Seifenwasser abwaschen, klarspülen und mit einem Tuch trockenreiben. Von glanzfördernden Reinigungsmitteln für Kunstlederbezüge raten wir dringend ab.

Ein Muster des Bezugs ist unter dem Fahrersitz festgeheftet.

Entfernen von Flecken

Flecken auf Stoff- oder Kunstlederbezügen können mit Seifenwasser oder mit einem Reinigungsprodukt aus dem Citroën-Pflegemittelprogramm entfernt werden.

Hartnäckige Flecken behandelt man mit 90%igem Alkohol (handelsüblicher Spiritus) oder reinem Benzin aus der Drogerie oder Apotheke.

Flecken vorsichtig mit einem saugfähigen, gut ausgewrungenen Tuch betupfen und abreiben. Von Lösungsmitteln, wie Aceton, Trichloräthylen etc. raten wir dringend ab.

Zur Entfernung von Flecken empfehlen wir ebenfalls die im Handel erhältlichen Fleckentfernungsmittel mit adsorbierenden Erden (wie z. B. K 2 R), die bei richtiger Anwendung keinerlei Ränder zurücklassen.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können mit Seifenwasser oder einem Citroën-Reinigungsmittel gereinigt werden. Dabei ist darauf zu achten, daß das Wasser nicht in das Verschlußgehäuse eindringt. Größere Flecken mit 90%igem Alkohol (Spiritus) oder Reinigungsbenzin entfernen. Sicherheitsgurte sollten nicht gefärbt werden, da sonst ihre Reißfestigkeit beeinträchtigt werden könnte.

Instrumente

Instrumente und Lenkrad sollten nur mit Seifenwasser oder einem handelsüblichen, in Wasser gelöstem Feinwaschmittel behandelt werden. Auf keinen Fall Lösungsmittel wie Alkohol, Reinigungsbenzin oder Trichloräthylen verwenden.

Praktische Ratschläge

Radwechsel	28
Einstellung der Scheinwerfer	29
Auswechseln einer Glühlampe	30
Auswechseln einer Sicherung	32
Auswechseln der Batterie	33
Auswechseln einer Zündkerze	33
Abschleppen	34
LHM-Bremsflüssigkeit als Notbehelf . .	34

Dieses Kapitel gibt Ihnen praktische Ratschläge für den Fall, daß Sie einmal eine Zündkerze auswechseln müssen, eine Reifenpanne haben oder eine Sicherung ersetzen wollen.

Handelt es sich jedoch um eine Unregelmäßigkeit, die an der Instrumententafel angezeigt wird, empfehlen wir Ihnen, auf Seite 6 dieser Betriebsanleitung nachzuschlagen.

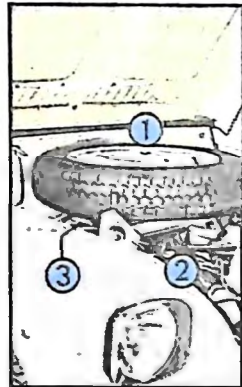


Abb. 1 - Werkzeug
1 - Reserverad
2 - Wagenheber
3 - Handkurbel

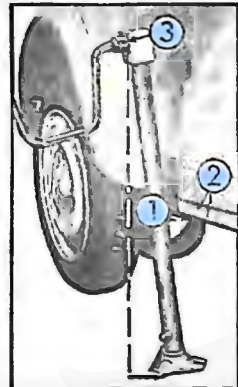


Abb. 2 - Vorderrad
1 - Zapfen
2 - Aufnahme
3 - Sechskant

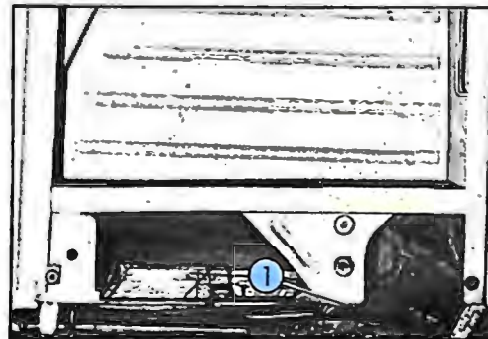


Abb. 3 - Linkes Hinterrad
1 - Wagenheberaufnahme

Radwechsel

Abb. 1 – 3

Reserverad und Wagenheber sind im Motorraum untergebracht. Die Handkurbel ist unten rechts am Spritzblech befestigt; der Holzkeil liegt zwischen rechtem, vorderem Radkasten und Spritzblech.

Rad-Demontage

Handbremse anziehen.

Das dem auszuwechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad mit dem Holzkeil blockieren. Bei abschüssiger Fahrbahn ist dieses Rad auf Gefällseite zu verkeilen.

Die drei Radmutter mit der Handkurbel etwas lösen, jedoch noch nicht abnehmen.

Wagenheber gemäß nebenstehendem Foto ansetzen, damit beim Kurbeln keine Beschädigung der Karosserie durch den oberen Teil (3) des Wagenhebers erfolgt.

Wagenheberzapfen (1) in die entsprechende Aufnahme (2) am Fahrzeug schieben (Aufnahme vor den Seitentüren und bzw. vor den Hinterrädern).

Sechskant (3) von Hand nach rechts drehen, um den Wagenheber in Anschlag zu bringen. Fahrzeug mit der Handkurbel hochkurbeln.

Die drei Radmutter abnehmen und Rad abziehen.

Linkes Hinterrad ausbauen: Gepäckfachtür auf der linken Fahrzeugseite öffnen und mit dem Aufsteller befestigen. Wagenheber in Aufnahme (1) schieben.

Rad-Montage

Reserverad in umgekehrter Reihenfolge montieren. Erst wenn das Fahrzeug wieder abgebockt ist, die Radmutter festziehen.

Hinterräder: Bei Montage eines Hinterrades die Radnabe so ausrichten, daß sich nur ein Radbolzen unten befindet. Das Rad so auf diesen Bolzen aufsetzen, daß die beiden anderen Radbolzen in die beiden oberen Felgenlöcher hineingeschoben werden können. Dabei wird die Radnabe durch das Gewicht des Rades arretiert.

Hinweis: Der Reifendruck des eingebauten Reserverades muß so schnell wie möglich berichtigt werden.

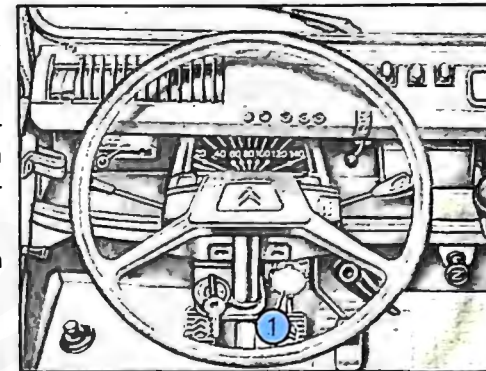


Abb. 4 - Einstellung der Scheinwerfer
1 - Scheinwerfereinstellrad

Einstellung der Scheinwerfer

Einstellung während der Fahrt

Abb. 4

Unbeladen: Scheinwerfereinstellrad (1) im Uhrzeigersinn drehen

Beladen: Scheinwerfereinstellrad (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Einstellung bei stehendem Fahrzeug

Eine korrekte Einstellung der Reichweite und Richtung der Scheinwerfer kann nur vom Fachmann mit einem Spezialgerät vorgenommen werden. Wir empfehlen Ihnen daher, sich diesbezüglich an eine Citroën-Werkstatt zu wenden.

Um entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden, sollte die Reichweite des Abblendlichtes 30 – 50 m betragen.

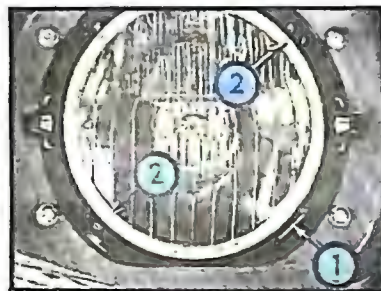


Abb. 5 - Scheinwerfer
1 - Federlasche
2 - Schrauben zur statischen Scheinwerfereinstellung

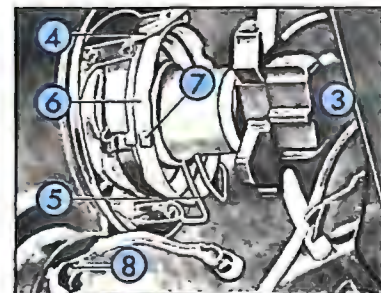


Abb. 6 - Scheinwerfer
3 - Steckverbindung
4 + 5 - Befestigungszapfen
6 - Glühlampenfassung
7 - Arretierzapfen
8 - Standlicht

Auswechseln einer Glühlampe

Scheinwerfer

Den Zierring nach vorn abziehen.

Auf Federlasche (1) drücken und den Reflektor aus seinem Gehäuse ziehen.

Die beiden Schrauben (2) dürfen auf keinen Fall verstellt werden, da anderenfalls die statische Einstellung der Scheinwerfer beeinträchtigt würde.

Steckverbindung (3) aus schwarzem Kunststoff, welche die Zufuhrkabel trägt, abziehen.

Federn (4 und 5) zur Befestigung der Glühlampenfassung (6) um 90° kippen.

Schadhafte Glühlampe auswechseln, Glühlampenfassung so drehen, daß der Arretierzapfen (7) einrastet.

Federn (4 und 5) umschlagen und Steckverbindung (3) wieder anschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Einstellung Ihrer Scheinwerfer nach jedem Glühlampenwechsel durch einen Fachmann prüfen zu lassen.

Standleuchte

Die Standleuchten befinden sich direkt in den Scheinwerferreflektoren.

Scheinwerfer, wie oben beschrieben, ausbauen.

Glühlampe an der Fassung (8) anfassen, etwas drehen und herausnehmen.

Blinkerleuchte vorn

Die beiden Schrauben entfernen und Leuchtendeckel abnehmen.

Schadhafte Glühlampe etwas eindrücken, drehen und herausziehen.

Beim Anbringen des Leuchtendeckels darauf achten, daß die Gummidichtung zwischen Deckel und Gehäuse ordnungsgemäß angebracht wird.

Abb. 5 und 6

Abb. 6

Brems-/Schlußleuchte

Die Zweifadenlampe für Brems- und Schlußlicht befindet sich im roten Teil der hinteren Leuchtengehäuse.

Schraube „A“ entfernen und Gehäusedeckel abnehmen.

Schadhafte Glühlampe etwas eindrücken, drehen und dann herausziehen.

Beim Wiederanbringen des Gehäusedeckels darauf achten, daß die Gummidichtung zwischen Deckel und Gehäuse wieder ordnungsgemäß angebracht wird.

Blinkerleuchte hinten

Die Glühlampe der hinteren Blinkerleuchte befindet sich im gelben Teil der hinteren Leuchtengehäuse.

Schraube „A“ entfernen und Gehäusedeckel abnehmen.

Schadhafte Glühlampe etwas eindrücken, drehen und dann herausziehen.

Beim Wiederanbringen des Gehäusedeckels darauf achten, daß die Gummidichtung zwischen Deckel und Gehäuse wieder ordnungsgemäß angebracht wird.

Kennzeichenleuchte

Schraube „B“ entfernen und den Metalldeckel des Leuchtengehäuses abnehmen.

Schadhafte Glühlampe etwas eindrücken, drehen und dann herausziehen.

Beim Wiederanbringen des Metalldeckels ist darauf zu achten, daß die Gummidichtung zwischen Deckel und Gehäuse wieder ordnungsgemäß angebracht wird.

Innenleuchte

Transparenten Gehäusedeckel am Zapfen (2) anfassen und nach unten abziehen.

Sofittenlampe herausziehen.

Beim Wiederanbringen des Gehäusedeckels zunächst den Zapfen einsetzen und dann den Deckel andrücken.

Abb. 7

Abb. 7

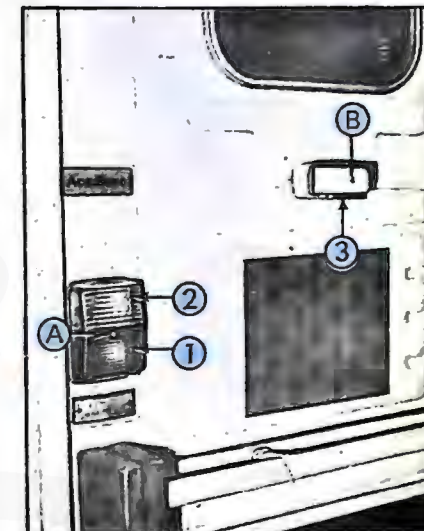


Abb. 7 - Hintere Leuchtengehäuse
1 - Brems- und Schlußleuchte
2 - Blinkerleuchte
3 - Kennzeichenleuchte
A + B - Befestigungsschrauben

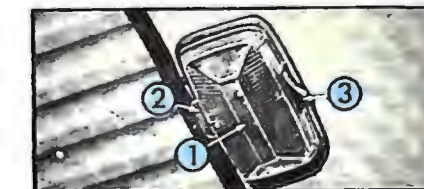


Abb. 8 - Innenleuchte
1 - Deckel 2 - Zapfen 3 - Schalter

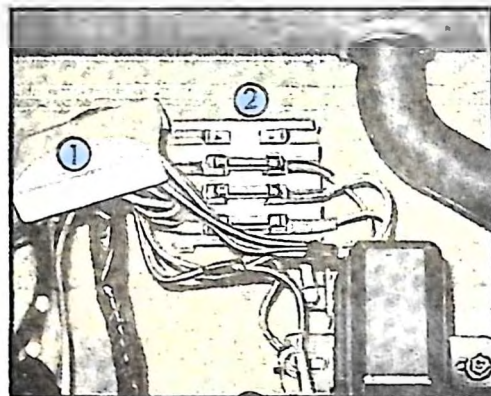


Abb. 9 - Sicherungen
1 - Deckel
2 - Sicherungskasten

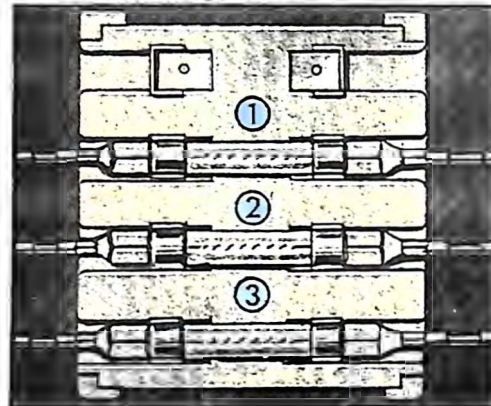


Abb. 10 - Sicherungen

Auswechseln einer Sicherung

Abb. 9 und 10

Vor dem Auswechseln einer Sicherung muß zunächst die Ursache der Störung ermittelt und behoben werden. Die Sicherungen, die den Stromkreislauf absichern, sind in dem Sicherungskasten an der Spritzwand im Motorraum untergebracht.

Gehäusedeckel abnehmen und schadhafte Sicherung durch eine Sicherung gleicher Amperenzahl ersetzen.

Tabelle der Sicherungen

1	rote Markierung	10 A	3	gelbe Markierung	10 A
	Stand- und Schlußleuchten			Bremsleuchten	
	Kennzeichenleuchten			Innenleuchte	
	Tachometerleuchte			Warnblinkanlage	
2	blaue Markierung	16 A			
	Tankanzeige				
	Scheibenwischer				
	Blinkerleuchten				
	Lichtmaschine				
	Ladestromanzeige				
	Motoröldruck-Kontrolleuchte				
	Bremsflüssigkeits-Kontrolleuchte und Funktionskontrolltaste				
	Choke-Kontrolleuchte				

Auswechseln der Batterie

Abb. 11

Batteriedaten: 12 V – 150/30 Ah

Zunächst das Massekabel (–), dann das Pluskabel abklemmen.

Die Muttern der beiden Streben (2) des Befestigungsrahmens abschrauben. Batterie hochheben und in Fahrtrichtung nach vorn schieben.

Bei Wiedereinbau dürfen Batteriepole und Anschlußklemmen nicht vertauscht werden.

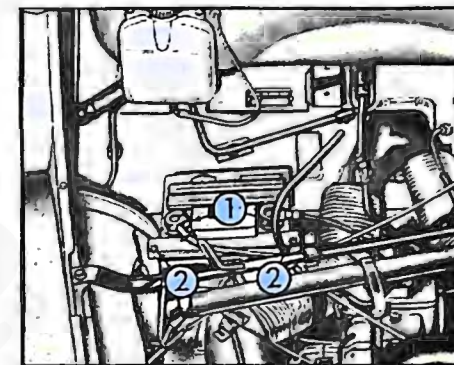


Abb. 11 - Batterie
1 - Batteriepole
2 - Streben

Auswechseln einer Zündkerze

Abb. 12

Serienmäßig eingebaute Zündkerzentypen:

AC42 F
Bosch W 225 T 1
Bosch W 5 A
Eyquem 755
Firestone F 32 P
Marchal 35
Marelli CW 8 N 07 T

Elektrodenabstand: 0,65 – 0,75 mm.

Ausbau: Kunststoffkappe abnehmen. Zündkerzenkabel abziehen.

Zündkerzenschacht nach links drehen (siehe Pfeil) und abnehmen. Zündkerze zunächst mit dem Kerzenschlüssel lösen, dann oben auf das Isolierstück ein Gummrohr aufsetzen und Zündkerze von Hand herausdrehen.

Einbau: Oben auf die Zündkerze das Gummrohr aufstecken und Zündkerze so weit wie möglich von Hand, dann mit dem Kerzenschlüssel festziehen. Dann die einzelnen Teile in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

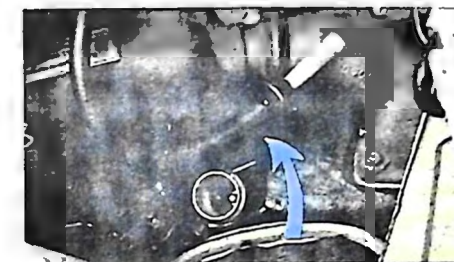


Abb. 12 - Zündkerzenwechsel

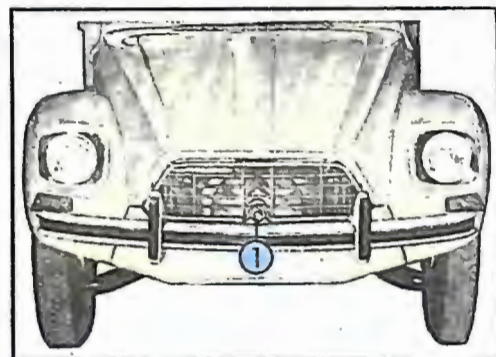


Abb. 13 - Starten mit der Andrehkurbel
1 - Einstecköffnung

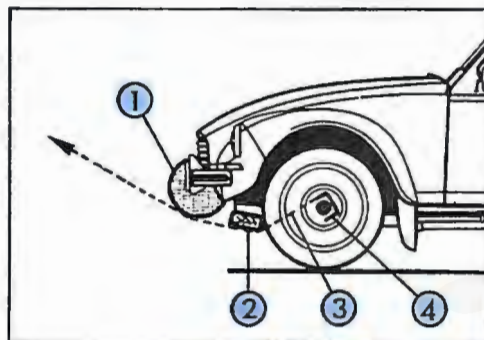


Abb. 13a - Abschleppen
1 - Schutzwulst
2 - Holzbohle
3 - Abschleppseil
4 - Befestigungspunkt am Länglenker

Starten mit der Andrehkurbel

Die Handkurbel ist im Motorraum, unten rechts am Spritzblech angebracht.

Handbremse anziehen und Schalthebel in Leerlaufstellung stellen.

Handkurbel in die Öffnung (1) unten am Kühlergrill schieben, so daß sie in die vorge-sehene Aufnahme am Lüfter eingreift.

Beim Anwerfen des Motors weder Zündschlüssel noch Choke betätigen.

Abschleppen

Sollte Ihr Fahrzeug einmal abgeschleppt werden müssen, das Abschleppseil an den bei-den vorn an den Längsauslegern angebrachten Abschleppösen befestigen. Das Ab-schleppseil darf auf keinen Fall an der vorderen Stoßstange befestigt werden.

Für den Fall, daß Ihr Fahrzeug zum Abschleppen vorn angehoben werden sollte, das Abschleppseil (3) an beiden vorderen Länglenkern (4) befestigen. An den beiden Längsträgern des Fahrgestellrahmens eine Holzbohle (2) unterlegen und die vordere Stoßstange – zur Vermeidung einer Beschädigung – auf ganzer Länge mit einer Schutz-wulst (1) versehen. Fahrzeug langsam und ruckfrei anheben.

Eingefrorene Türschlösser

Vorsorglich: Zu Beginn der kalten Jahreszeit etwas Glyzerin, Glykol oder ein handels-übliches Enteisungsmittel mit Hilfe eines Spritzkännchens oder Tropfölers in die Tür-schlösser träufeln.

Im Notfall: Türschlüssel vor dem Einführen in das Schloß mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug anwärmen.

Bremsflüssigkeit – im Notfall

Im äußersten Notfall darf anstelle der grünen mineralischen LHM-Bremsflüssigkeit ein dünnflüssiges Motoröl SAE 10 oder SAE 20 verwendet werden. Anschließend ist so schnell wie möglich eine Citroën-Werkstatt aufzusuchen, wo das als Notbehelf verwen-dete Öl abgelassen und frische LHM-Bremsflüssigkeit wieder eingefüllt wird.

Abb. 13

Verschiedenes

Einfahren, Inspektion, Garantie	36
Wirtschaftlich fahren	36
Anhängerbetrieb	37
Typenschilder	37
Technische Daten	38
Bei Reisen ins Ausland	42
Ersatzteile	46

Die Einfahrzeit ist von entscheidender Bedeutung für die Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihrer Acadiane. Daher empfehlen wir die Kapitel „Einfahren“, „Inspektion und Garantie“ sowie „Wirtschaftlich fahren“ Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.

Sollten Sie sich im Ausland an eine Service-Station wenden, können die viersprachigen Pflege- und Wartungshinweise auf den Seiten 42 und 43 sehr nützlich sein.

Einfahren

Im Verlauf der ersten 2.000 km sollten Sie darauf achten, daß die auf dem Tachometer rot markierten Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gangbereichen nicht überschritten werden. Weiterhin ist besonders zu vermeiden:

- plötzliches Gasgeben
- heftige Bremsmanöver (die Bremsbeläge müssen erst eingefahren werden)
- lange Fahrten mit gleichbleibender Geschwindigkeit und Drehzahl
- Fahrten mit zu niedriger Drehzahl

Inspektion und Garantie

Bei Übergabe Ihres Fahrzeugs wird Ihnen ein Wartungsheft ausgehändigt, das eine Kundendienstkarte, einen Garantieweis und einen Gutschein für die 1.000-km-Inspektion enthält.

Nach Ablauf der ersten 1.000 km wird jede Citroën-Vertretung, unabhängig davon, ob sie das Fahrzeug verkauft hat, gegen Vorlage des Wartungsheftes und der Kundendienstkarte die Inspektionsarbeiten kostenlos durchführen. Nur Öl und Material werden in Rechnung gestellt. Die Citroën-Vertretung bescheinigt Ihnen die ordnungsgemäße Durchführung der 1.000-km-Inspektion in Ihrem Wartungsheft, was für Ihren vollen Garantieanspruch erforderlich ist.

Wirtschaftlich fahren

Kraftstoff- und Ölverbrauch sowie Reifenverschleiß sind in hohem Maße von der Fahrweise abhängig. Die Unterhaltungskosten steigen erheblich durch:

- zu hohe Geschwindigkeit
- häufiges und andauerndes Fahren in den unteren Gangbereichen
- häufiges und zu starkes Beschleunigen und Abbremsen
- großzügiger Gebrauch des Gaspedals und des Chokes
- zu schnelles Kurvenfahren
- falsche Reifendrücke

Der Ölverbrauch hängt neben der Fahrweise ebenfalls ganz entscheidend vom Einfahren des Motors ab. Wir empfehlen Ihnen, diesen Punkt und auch die Hinweise im Wartungsheft genauestens zu beachten.

Anhängerbetrieb

Das Fahren mit Anhänger bedeutet eine erhebliche Beanspruchung des ziehenden Fahrzeugs. Daher sollten Sie, um Ihre Acadiane nicht zu überfordern, darauf achten, daß die für Anhängerbetrieb geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet werden. Vor allem dürfen die maximalen Anhängelasten nicht überschritten werden. Diese sind im Kraftfahrzeugbrief eingetragen und auf Seite 38 aufgeführt.

Anbringung und Angaben der Typenschilder

Typenschild: im Motorraum, rechts am Spritzblech

Fahrgestell-Nr.: auf dem vorderen rechten Längsträger

Motorschild: hinten am Motorgehäuse

Typenschild
Fahrgestell-Nr.
Zulässiges Gesamtgewicht
Zulässige Achslast vorn
Zulässige Achslast hinten

Fahrgestell-Nr.
Fahrzeugtyp
Serie
Serien-Nr. des Fahrzeugs

Motorschild
Motormarke
Motortyp
Motornummer

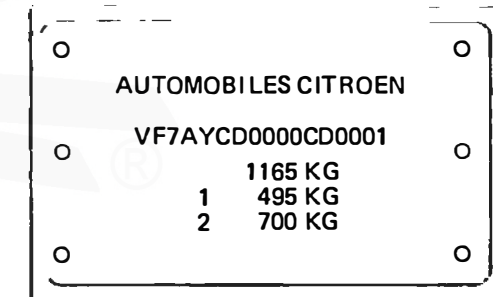


Abb. 1 - Typenschild



Abb. 2 - Motorschild

Allgemeines

Anzahl der Sitzplätze	2
Höchstgeschwindigkeit	103 km/h

Gewichte und Achslasten

Leergewicht	755 kg
Leergewichtsanteil, vorn	430 kg
Leergewichtsanteil, hinten	325 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1.155 kg
Zulässige Achslast, vorn	495 kg
Zulässige Achslast, hinten	700 kg

Zulässige Anhängelasten

Anhängelast ungebremst	335 kg
Anhängelast gebremst	500 kg

Die angegebenen Anhängelasten haben nur in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich Gültigkeit. Die für die Schweiz gültigen Anhängelasten entnehmen Sie bitte der Garantiekarte in Ihrem Wartungsheft.

Abmessungen

Radstand	2.535 mm
Spur, vorn	1.260 mm
Spur, hinten	1.260 mm
Länge über alles	4.030 mm
Breite über alles	1.500 mm
Höhe unbeladen	1.825 mm
Innenlänge des Laderaums	1.660 mm
Innenhöhe des Laderaums	1.165 mm
Innenbreite des Laderaums über den Radkästen	1.410 mm
Innenbreite des Laderaums zwischen den Radkästen	970 mm

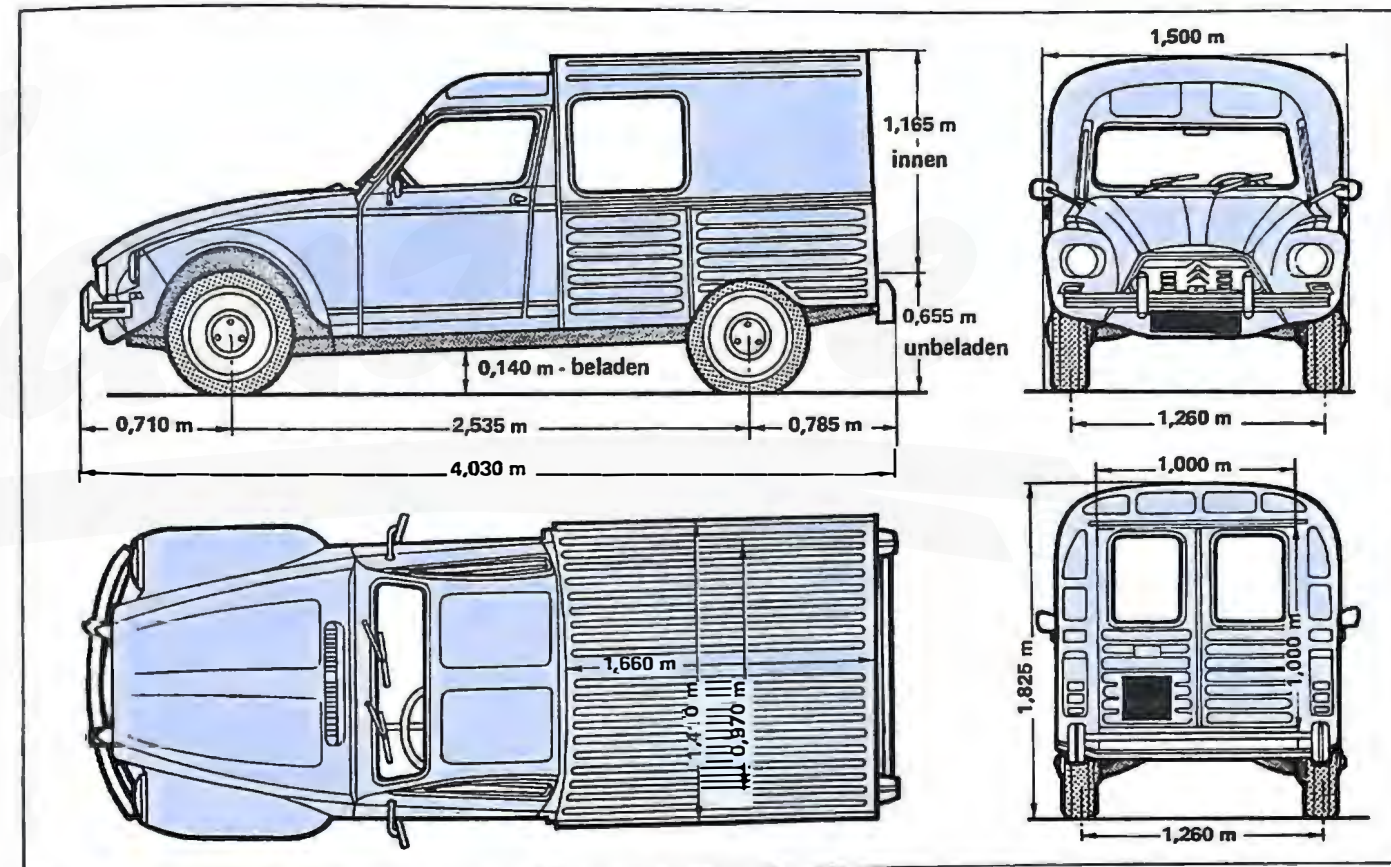


Abb. 3 - Abmessungen

Motor

Motortyp	AM 2 A
Bauart	Zwei-Zylinder-Boxermotor (Frontantrieb)
Bohrung – Hub	74 x 70 mm
Hubraum effektiv	602 cm ³
Hubraum nach deutscher Steuerformel	597 cm ³
Verdichtung	8,5 : 1
Leistung nach DIN	22 kW (30 PS) bei 5.750 1/min
Max. Drehmoment nach DIN	39,3 Nm bei 3.750 1/min
Zylinderblock	Leichtmetalllegierung
Kurbelwelle	zweifach gelagert

Motorsteuerung

Ventilanordnung	hängend
Ventilsteuerung	zentrale Nockenwelle mit Zahnradantrieb
Ventilspiel (kalt)	0,15 – 0,20 mm an Ein- und Auslaßventilen

Gemischaufbereitung

Tankinhalt	25 l (Superkraftstoff)
Vergaser	Solex
Kraftstoffpumpe	mechanisch über Stößel

Motorschmierung

Schmiersystem	Druckumlaufschmierung
Ölfiter	mit austauschbarer Filterpatrone
Füllmenge	2,3 l (bei Ölwechsel ohne Filterwechsel)

Zündung

Statische Zündeneinstellung	8° vor OT (bei stehendem Motor)
Elektrodenabstand der Zündkerzen	0,65 – 0,75 mm

Getriebe

Gang	Getriebeübersetzung	Gesamtübersetzung	Geschwindigkeit (km/h) bei 1.000 1/min
1.	0,1740	0,0448	5,02
2.	0,3407	0,0879	9,86
3.	0,5200	0,1341	15,04
4.	0,7407	0,1911	21,44
RW	0,1740	0,0448	5,02

Elektrische Anlage

Spannung	12 V
Lichtmaschinenleistung	max. 390 W
Ladebeginn der Lichtmaschine	780 1/min
Batteriekapazität	150/30 Ah

Glühlampentabelle

Anwendungsstelle	Leistung	Typ
Scheinwerfer: Fern-/Abblendlicht	45/40 W	P 45 T 41
Standleuchte	4 W	T 8/4
Brems-/Schlußleuchte	21/5 W	P 25/2
Kennzeichenleuchte	4 W	T 8/4
Blinkerleuchte vorn und hinten	21 W	P 25/1
Innenleuchte	7 W	BA 15 S

Bei Reisen ins Ausland

(F) Memento pour la station-service		(GB) Summary for service station	
Pneumatiques	MICHELIN 135-15 Tubeless Pressions — avant: 1,4 bar — arrière: 2,0 bar — roue de secours: 2,2 bar	Tyres	MICHELIN 135-15 Tubeless Pressures — front: 20 psi — rear: 26 psi — spare: 29 psi
Carburant	Essence Super Capacité du réservoir: 25 litres	Petrol	Super (premium, 4-star, 97-99 octane) Capacity in gallons: 5.5 (UK) — 6.6 (US)
Huile moteur	TOTAL GTS 20 W 50 En régions très froides: TOTAL GT 10 W 30 Capacité: 2,3 litres	Engine oil	TOTAL GTS 20 W 50 In very cold countries: TOTAL GTS 10 W 30 Capacity in gallons: .50 (UK) — .60 (US)
Huile b.v.	TOTAL EP SAE 80 W/85 W, TOTAL EP 80 Capacité: 0,9 litre	Gear box	TOTAL EP SAE 80 W/85 W, TOTAL EP 80 Capacity in gallons: .20 (UK) — .24 (US)
Liquide de freins	TOTAL LHM Capacité: 0,25 litre	Brake fluid	TOTAL LHM Capacity in gallons: .05 (UK) — .06 (US)
Lave-glace	Eau à laquelle on peut ajouter un additif été ou hiver vendu par le réseau Citroën	Windscreen washer	Plain water + summer or winter additive sold by Citroën dealers
Batterie	12 V — 150/30 Ah Eau distillée (ne pas ajouter d'acide)	Battery	12 V — 150/30 Ah Distilled water (do not add acid)
Bougies	Voir page 33	Sparking plugs	See page 33
Lampes	Voir tableau page 41	Bulbs	See table on page 41

Bei Reisen ins Ausland

(I) Promemoria per la stazione di servizio		(E) Memento para la estación servicio	
Pneumatici	MICHELIN 135-15 Tubeless Pressioni — anteriori: 1,4 bar — posteriori: 2,0 bar — scorta: 2,2 bar	Neumáticos	MICHELIN 135-15 Tubeless Presión — delantera: 1,4 bar — trasera: 2,0 bar — repuesto: 2,2 bar
Carburante	Super Capacità: 25 litri	Combustible	Super Capacidad: 25 litros
Olio motore	TOTAL GTS 15 W 40 In regione molto fredde: TOTAL GT 20 W50 Capacità: 2,3 litri	Aceite motor	TOTAL GTS 20 W 50 En muy frías comarcas: TOTAL GTS 10 W30 Capacidad: 2,3 litros
Scatola cambio	TOTAL EP SAE 80 W/85 W, TOTAL EP 80 Capacità: 0,9 litro	Caja de velocidades	TOTAL EP SAE 80 W/85 W, TOTAL EP 80 Capacidad: 0,9 litros
Liquido per freni	TOTAL LHM Capacità: 0,25 litro	Liquido de frenos	TOTAL LHM Capacidad: 0,25 litros
Lavacrystallo	Acqua + additivo per l'estate o l'inverno venduto dalla rete commerciale Citroën	Lavaparabrisa	Agua clara + aditivo para estio o invierno vendido por Citroën concesionarios
Batteria	12 V — 150/30 Ah Acqua distillata (non aggiungere acidi)	Bateria	12 V — 150/30 Ah Agua destilada (no anadir acido)
Candele	Vedi pagina 33	Bujias	Ver pagina 33
Lampade	Vedi tabella pagina 41	Lamparas	Ver cuadro pagina 41

Stichwortverzeichnis

44

Jedes Citroën-Ersatzteil ist ein Markenerzeugnis, das nur innerhalb des Citroën-Händlernetzes vertrieben wird.

In Ihrem Interesse, aus Gründen Ihrer persönlichen Sicherheit und auch zur Wahrung Ihres Garantieanspruches ist der Einbau von Nicht-Originalteilen grundsätzlich abzulehnen.

Unter anderem könnten sich Nichtübereinstimmungen mit den Vorschriften der StVZO ergeben, was die Betriebserlaubnis zum Erlöschen bringen und sogar strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann. Dies gilt insbesondere für die Sicherheits- und Abgasvorschriften sowie für die Richtlinien über die Funkentstörung und Geräuschentwicklung des Fahrzeuges.

Durch Montage von Fremdteilen erlischt der Regreßanspruch gegenüber dem Hersteller.

Das gilt vor allem für:

- Teile der Bremsanlage
- Beleuchtungseinrichtungen (Signalanlage)
- Motorausrüstung
- Auspuffanlage
- Teile der Lenkung, des Rahmens und der Federung

Citroën Automobil AG

D 5000 Köln 90, Nikolausstraße 84 – 90, Postfach 90 30 80

Telefon (0 22 03) 4 40 – Telex 8874 480

Citroën-Österreich Gesellschaft m. b. H.

A 1234 Wien 23, Perfektastraße 75

Telefon (02 22) 86 46 01-05 – Telex 0131 338

Citroën (Suisse) S. A.

CH 1211 Genf 24, 27, route des Acacias

Telefon (0 22) 42 66 00 – Telex 22189



Beschreibungen, Abbildungen und technische Daten dieser Betriebsanleitung sind unverbindlich und entsprechen dem Stand bei Drucklegung; Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Technik müssen wir uns wegen der laufenden Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge vorbehalten.

Merkblatt für die Service-Station

Reifen

Serienmäßig: MICHELIN-Reifen schlauchlos: 135 SR15 X, 135 SR 15 ZX
Reifendrucke: vorn – 1,4 bar, hinten – 2,0 bar, Reserverad – 2,2 bar

Kraftstoff

Superkraftstoff
Füllmenge: 25 l

Motoröl

TOTAL GTS 20 W 50
Füllmenge: 2,3 l bei Ölwechsel ohne Filterwechsel

Getriebeöl

TOTAL EP 80 W
Füllmenge: ca. 0,9 l

Abschmieren

TOTAL MULTIS

Bremsflüssigkeit

TOTAL LHM – grünes Hydrauliköl auf mineralischer Basis
Füllmenge: 0,25 l

Scheibenwaschmittel Wasser mit Scheibenwasch- und Frostschutzmittel aus dem Citroën-Pflegemittelprogramm

Batterie

12 V – 150/30 Ah
Destilliertes Wasser (keine Säure) nachfüllen.

Zündkerzen

Siehe Seite 33

Glühlampen

Siehe Tabelle auf Seite 41

Betriebsstoffe
(siehe Seite 20)

Batterie
Bremsflüssigkeit
Kraftstoff
Motoröl
Scheibenwaschmittel

Funktion

Außenbeleuchtung
Blinker
Bremsleuchten
Horn
Kontrollleuchten

Verschiedenes

Kühlerabdeckung
Reifendruck
Rückblickspiegel
Sicherheitsgurte
Sitzeinstellung